

Evang.-luth. Kirchengemeinden
Neustadt bei Coburg und Wildenheid-Meilschnitz

Ausgabe 4/22 August September



Ein-Blick

„Alles zu seiner Zeit“

Seite 3
Nachgedacht

Seite 4
Alles zu seiner Zeit

Seite 14+15
Gottesdienstplan

Seite 23-24
Aus den
Kindergärten

Liebe Leserinnen und Leser,

die Urlaubs- und Ferienzeit ist da und was gibt es Schöneres, als am Meer zu sitzen oder die Aussicht vom Gipfel zu bestaunen. Doch auch ohne Neustadt oder Wildenheid/Meilschnitz zu verlassen, tut es gut, sich öfter eine kurze Auszeit vom Alltag zu gönnen.

Schon Jesus hat sich von Zeit zu Zeit vor den Menschenmassen in die Berge zurückgezogen und auch Gott selbst braucht Erholung nach anstrengenden Tätigkeiten. „Nach der Erschaffung der Welt segnete Gott den siebten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die er geschaffen und gemacht hatte.“ (1.Moses 2,2)

In der heutigen Zeit, ist es vor lauter Trubel und Lärm oft schwierig, sich weiterhin auf sich selbst zu konzentrieren. Wir wünschen Ihnen, dass Sie Möglichkeiten finden, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu tanken, eben alles zu seiner Zeit. Wenn unser Einblick dazu beiträgt, freuen wir uns.

Für das Redaktionsteam
Pfrin. Lisa Meyer zu Hörste
Pfr. Michael Meyer zu Hörste
N. Knobloch

Inhalt :

Editorial	2
Nachgedacht	3
Alles zu seiner Zeit	4
Biergartengottesdienst	5
Kirchenmusik	6+7
Aus dem Leben gerufen	8
Taufen und Trauungen	9
Gesellige Nachmittage	10
Gruppen und Kreise	11
Gemeindefest Neustadt	12
Gemeindefest Wildenheid	13
Gottesdienstplan	14+15
Sommerkirche	16
Schöpfung bewahren	17
Erwachsenbildung	18
Diakonie	19
Viele Gaben - ein Geist	20
Mitarbeitergewinnung	21
Afrika-Seite	22
Kindergarten Farbenfroh	23
Kindergarten Löwenzahn	24
Aus der Landessynode	25
Kontakte	26-27
Kinderseite	28



Impressum:
Herausgeber:
Vi.S.d.P:
Redaktion:

Layout&Satz:
Druck:
Bildnachweis:

Ausgabe August/September 22, neuer Redaktionsschluss: 31.08.2022
Evang.-luth. Kirchengemeinden Neustadt/Cbg.Wildenheid-Meilschnitz
Pfrin Lisa Meyer zu Hörste, Pfr. Michael Meyer zu Hörste
Gemeindebriefteam,
pfarramt.neustadt.co@elkb.de, pfarramt.wildenheid@elkb.de
Nicole Knobloch, Pfr. Michael Meyer zu Hörste
Nötzold-Druck Auflage 6200 Stück
Wo nicht anders angegeben, gemeindebrief.evangelisch.de

Geduld ist eine Frucht des Geistes

In seinem Song „Alles zu seiner Zeit“ singt Clueso einmal mehr über die Liebe. Es ist ein melancholisches Lied, in dem es heißt: „Kommt alles zu seiner Zeit, vielleicht sollte es noch nicht sein“.

Ich verstehe das Lied trotz aller Melancholie positiv. Denn es spricht auch von der Hoffnung, eines Tages die Liebe zu finden, die bleibt. Und Hoffnung ist etwas, das ich im Leben für wichtig halte. Sie ist sozusagen die ungewisse Geduld. Ich warte, halte aus und ertrage, obwohl ich nicht weiß, dass es sich lohnen wird. Ich finde mich in dem Lied gut wieder. Wenn die Zeit reif ist, dann passieren die Dinge wie von selbst. Das erlebe ich auch in der Gemeindefarbeit. Da macht und macht man jahrelang. Ohne, dass man das Gefühl hat, es hätte einen Sinn. Und dann kommt der Moment, wo alle Teile wie von selber an die richtige Stelle fallen und plötzlich ergibt alles ein großes, schönes Bild.

Geduld ist so eine Sache. Es funktioniert ja nicht wie in dem kleinen Witz: „Herr schenk mit Geduld, aber ein bisschen zackig.“ Geduld bezeichnet die Fähigkeit, etwas abzuwarten und zu ertragen. In der Bibel heißt es im Brief an die Galater: „Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies steht kein Gesetz.“

Geduld ist eine Gabe, eine Frucht des heiligen Geistes. Sie kommt in vielen Kleidern. Man nennt sie Langmut, Ausdauer, Frustrationstoleranz, Durchhaltevermögen, Toleranz, Beharrlichkeit, Nachsicht und und und. Das macht deutlich, dass Geduld mehr ist, als einfach nur ertragen, aushalten, warten. Geduld ist

etwas Positives, etwas Gutes, auch wenn sich viele damit schwer tun. Ich auch. Doch Geduld entspannt. Denn ich muss die Dinge nicht zwingen. Sie werden schon passieren. Und wenn nicht, dann ist das bei den meisten Dingen auch in Ordnung.

Ich habe auch erlebt: wenn ich meinen Frieden mit manchen Dingen gemacht habe, dann passieren sie plötzlich von ganz von allein.

Alles zu seiner Zeit – mich erinnert das Motto unseres Gemeindebriefes daran, dass jedes Ding seine Zeit hat. Und den Dingen die Chance zu lassen, dass sie zur rechten Zeit und weniger zu meiner Zeit geschehen, erweist sich im Rückblick oft als gut. Wenn es Ihnen also ähnlich geht, dass das mit der Geduld ein eher schwieriges Unterfangen ist, dann lassen Sie sich von unserem Titelbild daran erinnern, dass alles dann passiert, wenn die rechte Zeit gekommen sein wird. Helfen soll ihnen dabei die Liedzeile von Clueso: „Kommt alles zu seiner Zeit, vielleicht sollte es noch nicht sein“.

Ihr Pfarrer Michael Meyer zu Hörste



„Alles zu seiner Zeit.“ – kann bedeuten: „Es wird sich alles zu einer bestimmten Zeit weisen.“ Das klingt schon sehr nach einem vorbestimmten Plan z.B. Gottes. Mir war dieser Gedanke immer fremd. Zum einen fühle ich mich damit ausgeliefert. Gott weiß also, wann was passiert. Das heißt, egal, wie ich mich abstrampole, es bringt alles nichts. Denn es passiert ja sowieso irgendwann, oder eben auch nicht. Andererseits war für mich immer die logische Konsequenz: dann setze ich mich hin, und warte einfach. Irgendwann passiert es ja von selbst. Egal ob heute, morgen, übermorgen oder doch erst in ein paar Jahren. Das fand ich auch seltsam.

Gleichzeitig nimmt mir dieser Gedanke des vorbestimmten Plans jede Lust, mein Leben zu gestalten. Denn Gott hat ja sowieso alles vorherbestimmt. Was soll ich da also groß drin rumpfuschen?

Erfahrungen zeigen, dass herausfordernde Zeiten im erlebten Moment selten Sinn ergeben. Erst rückblickend offenbaren sie sich als eine Zeit des Lernens und Wachstums. Der Satz: „Was du gerade erlebst, wird seinen Sinn haben. Du erkennst ihn nur noch nicht.“ mag richtig sein, er ist jedoch mindestens genauso unbarmherzig. Denn wahr wird er erst im Rückblick, wenn überhaupt.



Ich habe das neulich in einem Gespräch wieder erlebt. Da war jemand fast verzweifelt, weil er Gott nicht spüren konnte, weil die eigene Verbindung zu dem, was sie als göttlich erlebt, abgerissen schien. Da hilft es nicht, zu sagen: „Hab Geduld, das wird schon wieder.“ Es hilft mehr, zu akzeptieren, dass es gerade blöd läuft. Dass das Leben gerade einfach grausam ist. Dass es im Moment nur einen Weg gibt: aushalten und hoffen, dass es bald besser wird. Das ist zwar wenig beruhigend, es ist jedoch wenigstens ehrlich. Denn das Gegenüber spürt ja, dass es momentan keinen anderen Weg gibt. Wir sind individuelle Persönlichkeiten, die den Weg des Lebens gehen. Und diesen Weg geht jeder auf seine Weise. Jeder Moment, jede Erfahrung und jede Begegnung (mit sich selbst und anderen) ist ein Geschenk und macht uns zu der Person, die wir heute sind. Deshalb bereue ich auch kaum etwas im Leben. Denn jede Erfahrung, jede Handlung hat mich zu dem gemacht, der ich heute bin. Und ich mag mich, so wie ich bin.

Alles zu seiner Zeit – für mich bringt das viel Entspannung ins Leben. Ich kann und darf so leben, wie es mir entspricht. Und Gott wird das Seine dazu geben. So gelingt Leben.



Alles zu seiner Zeit - Biergartengottesdienst im B19

Am 11. September feiert eine neue Gottesdienstform in Neustadt Premiere. In Kooperation mit dem B19 werden wir den ersten Biergartengottesdienst feiern. Um 11 Uhr geht es im Biergarten des B19 los. Direkt gegenüber vom Bahnhof werden wir mit dem Posaunenchor einen Gottesdienst feiern, in dem wir in ca. 30 Minuten Gottes Wort und flotte Musik hören werden. Wir werden miteinander beten und den Segen Gottes empfangen. Das alles findet in einer ungewohnten Atmosphäre statt. Dort, wo das Leben tobt. Wir sind im Kirchenvorstand davon überzeugt, dass dieser Gottesdienst eine gute Ergänzung zu unserem Gottesdienstangebot sein wird.



Bild: B19



Bild: B19

Wir werden an diesem Sonntag nur im B19 Gottesdienst feiern. Also bleiben unsere gewohnten Gottesdienststätten im Moos und in St. Georg an diesem Sonntag leer. Wir hoffen, dass viele kommen werden und mitfeiern.

Sollte es regnen, weichen wir in den Saal des B19 aus, dann wird aus dem Biergartengottesdienst ein Kneipengottesdienst. Im Anschluss bietet das B19 Bräten und Knödel an, so dass auch für das leibliche Wohl gesorgt sein wird.

Für den Kirchenvorstand
Pfarrer Michael Meyer zu Hörste

Alles zu seiner Zeit - Engagement zeichnet sich aus und wird ausgezeichnet

Wir schreiben das Jahr 1952, die wenigsten von uns können sich daran erinnern. Elisabeth II. wird Königin von England, der Film „Don Camillo und Peppone“ kommt in die Kinos und der deutsche Theologe und Missionar Albert Schweitzer erhält den Friedensnobelpreis. Es ist die Zeit Konrad Adenauers und Theodor Heuss'. Seit dieser Zeit spielen Herbert Hein und Lothar Blenk in unserem Posaunenchor in St. Georg mit. Seit 70 Jahren gehen sie Woche für Woche in die Probe, gestalten Gottesdienste und Konzerte mit und stellen sich in den Dienst der Gemeinde.



Bild: privat



Bild: privat

Neben diesen beiden konnten fünf weitere Bläserinnen und Bläser für ihren langjährigen Dienst geehrt werden:

Hans-Wolfgang Mühlfriedel und Christina Scheler für 50 Jahre, Beate Großmann und Wolfgang Rebhan für 40 Jahre und Veronika Stingl für 25 Jahre.

Ihnen allen gilt unser Dank und wir wünschen ihnen weiterhin viel Freude in unserem Posaunenchor.

Markus Heunisch
Kantor

Kirchenmusik an St. Georg

Kinderchor

Mittwoch 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr

Jugendchor

Montag um 19 Uhr

Posaunenchor

Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Kantorei

Montag von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Orgelunterricht nach Vereinbarung

Die Proben finden jeweils im Gemein-
dehaus Schulstr. statt. Alle Gruppen
freuen sich über Verstärkung.
Kommen Sie einfach vorbei.

Kantor Markus Heunisch



Foto: pixabay

Für viele Gottesdienste haben wir unsere geschätzten Organistinnen und Organisten. Ausgerechnet für die besonderen Gottesdienste suchen wir noch Musiker jeglicher Art.

Spielen Sie Gitarre, Querflöte, Cello oder ein anderes Instrument? Jegliches Instrument bereichert unsere Gottesdienste!

Wir brauchen noch Musik für den

04.09. um 10:00h Gemeindefestgottesdienst Wildenheid

02.10. um 09:30h Erntedankfestgottesdienst Wildenheid

09.10. um 09:30h Erntedankfestgottesdienst Meilschnitz

16.10. um 09:30h Kirchweihgottesdienst Wildenheid

13.11. um 10:00h Volkstrauertagsandacht in der Friedhofskapelle Wildenheid

16.11. um 19:00h Buß- und Bettagsgottesdienst Wildenheid

20.11. um 09:00h Totensonntag Gottesdienst Wildenheid

Und ganz dringend für Weihnachten:

24.12. um 16:00h und 22:00h Wildenheid

25.12. um 9:30h Meilschnitz

Helfen Sie uns aus? Vielen Dank!



Foto: pixabay

Chor in Wildenheid

Wir singen voller Freude immer
dienstags von 18.15 -19.30 Uhr
im Gemeindehaus neben der
Friedenskirche.

Aus dem Leben gerufen

Neustadt

Wildenheid-Meilschnitz

Anke Schönborn §1
Datenschutzgründen
entfernt

Stand: 15.07.2022

Denn er hat seinen Engeln
befohlen, dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen.

Psalm 91,11

Aus
Datenschutzgründen
keine
Veröffentlichung im
Internet

Es wurden getauft :



Aus
Datenschutzgründen
keine
Veröffentlichung im
Internet

Es wurden getraut:



Aus Datenschutzgründen
keine Veröffentlichung
im Internet

Aus Datenschutzgründen
keine Veröffentlichung im
Internet

Nun aber bleiben Glaube,
Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist
die größte unter ihnen.

Korinther 13

Gesellige Nachmittage

Geselliger Nachmittag Neustadt und Geburtstagsfeierkreis

(Änderungen vorbehalten.)

Kontakt: Erika Türcke Tel: Heide
Wendinger Tel:



Herzlich willkommen zum Geselligen Nachmittag
in der Schulstraße jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.

Im August werden wir uns immer donnerstags in einem Cafe (Eisdiele)
oder Restaurant treffen.

Donnerstag, 04. August ab 14 Uhr im Museum. Frau Taschner zeigt uns das Museum
und wir können dort Kaffee und Kuchen bekommen.

Weitere Termine sind: Donnerstag, 11. August, 18. August und 25. August

Montag, 05. September Geburtstagsfeier; Wir trainieren unser Gedächtnis

Montag, 12. September Was ist das Blaue Kreuz (Referent Herr Bauer)

Montag 19. September Die Ausgrabungen an der St. Georgskirche (Referentin)

Montag 26. September Nach so viel Feier vom Gemeindefest sind heute
Bewegungsübungen nötig.

Als Busfahrten sind geplant:

Mittwoch, 21. September Ahorn mit Besichtigung der Schlosskirche,
sowie der Alten Schäferei - mit Führung



Wildenheid

Kontakt Gertraude Heinlein Tel:

Jeden 2. Dienstag im Monat von 14.30 -16.30 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus
neben der Friedenskirche Wildenheid mit ca. 20 Damen. Auch Männer sind herzlich
willkommen. Meistens hören wir einen interessanten Vortrag, z.B. Reiseberichte,
Gesundheitsvorsorge, geistliche Themen oder musikalische Darbietungen und trinken
gemeinsam Kaffee. Unser Vorbereitungsteam schmückt immer die Tische thematisch
passend und sorgt für Speis und Trank.

Nächstes Treffen nach der Sommerpause ist der 13.09.2022

Herzlich willkommen.





Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen,
da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 18,20

Gymnastik für Senioren

Kontakt: Claudia Friedel

Telefon:

Ort: Gemeindehaus Schillerstraße

OFT - Offener Frauen Treff

Kontakt: Ute Bach

Telefon:

Ort: Gemeindehaus Schulstraße

Treff 60

Kontakt : Ute Bach

Telefon:

Ort: Gemeindehaus Schulstraße

Mutter-Kind-Gruppe

Kontakt: Constanze Röblitz

Telefon:

Frauengruppe

Kontakt: Isa Härtel + Petra Fischer

Telefon:

Ort: Gemeindehaus am Moos

Gemeindebriefausträger*innen

Kontakt: Ihr Pfarramt

Ort: Neustadt und Wildenheid

Wir sind froh, dass es Euch gibt und
freuen uns über Verstärkung.

NEC - Neugierige Erwachsene Christen 8.00 Uhr Runde

Kontakt: Erika Türcke

Telefon:

Kontakt: Heide Wendinger

Telefon:

Ort: Gemeindehaus Moos

Termin: jeweils am letzten

Mittwoch im Monat um 16 Uhr

31. August + 28. September

Besuchsdienst Wildenheid

Kontakt: Lisa Meyer zu Hörste

Ort: Gemeindehaus Wildenheid

Trauercafe

Das Trauercafe, in Kooperation mit

dem Hospizverein Coburg, findet

jeden 1. Freitag im Monat statt.

Kontakt: Sabine Will + Karolina Unger

Ort : Gemeindehaus Schillerstraße

Zeit: 15.00 - 17.00 Uhr



Foto:pixabay

Gemeindefest 2022 - in und um St. Georg In der Kürze liegt die Würze

Das Gemeindefest 2022 wird mit Neuem und Gewohntem aufwarten.
Wir laden Sie ein, am 25. September mit uns zu feiern. Anders als bisher, beginnen wir um 14 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der St. Georgskirche.
Wie jedes Jahr soll die Geselligkeit im Vordergrund stehen. Bei Gewohntem - Kaffee und Kuchen, Fisch- und Käsebrötchen - und Neuem - beispielsweise einem späteren Start oder einer Jazzband zum Kaffee - wollen wir entspannte Stunden miteinander erleben. Die beliebten Turmführungen wird es ebenso geben, wie wir unseren Posaunenchor hören werden. Gegen 18 Uhr wird Gelegenheit sein, das Gemeindefest musikalisch in der Kirche für ca. 20 Minuten ausklingen zu lassen.
Wir freuen uns auf alle, die kommen.



Herzliche Einladung zum Gemeindefest der Kirchengemeinde Neustadt bei Coburg rund um die St. Georgskirche am 25.09.2022 ab 14 Uhr



14 Uhr Familiengottesdienst
danach geselliges Beisammensein bei Kaffee + Kuchen
mit Arno Seifert und Jazzband

Außerdem gibt es:
Bratwürste und kalte Getränke
Fischbrötchen und Käsestangen
Turmführungen
Posaunenchor

18 Uhr kurzer musikalischer Abschluss in der Kirche



AHOI in Wildenheid,

wir hoffen, dass wir in diesem Jahr 2022 wieder ein Gemeindefest feiern können. Diesmal steht alles unter dem Motto :“ Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt...” und wir laden Sie schon heute recht herzlich dazu ein.

Wir freuen uns über Kuchenspenden, diese können Sie am Samstag 03.09.2022 von 13-17 Uhr oder Sonntag, 04.09.2022, vor dem Gottesdienst im Gemeindehaus abgeben.

Für den Kinderflohmarkt ist keine Anmeldung notwendig, kommt einfach vorbei.

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen auf unserer Website und Aushänge für kurzfristige Änderungen.

EIN SCHIFF, DAS SICH GEMEINDE NENNT, LÄDT EIN ZUM ...

Gemeindefest der Kirchengemeinde Wildenheid/ Meilschnitz rund um die Friedenskirche



am 04.09.2022 ab 10 Uhr

Familiengottesdienst um 10 Uhr

danach:

Frühschoppen

Speisen + Getränke

Kaffee + Kuchen

Hüpfburg

buntes Programm für alle Generationen

Kinderflohmarkt + Spielangebote

18 Uhr Konzert mit der Band Jericho

KOMMT ALLE AN BORD!

Gottesdienstplan August - Sommerkirche

07.08.2022	10.00 Uhr Am Sportgelände Haarbrücken
14.08.2022	09.30 Uhr Vor der Friedenskirche Wildenheid
21.08.2022	09.30 Uhr Im Garten am Gemeindehaus Fechheim
28.08.2022	10.00 Uhr Auf den Stufen von St. Georg in Neustadt Pfr. Erbrich



= Abendmahl



= Kirchenkaffee

Zu den Gottesdiensten am 07.08., 21.08. und 28.08. bietet die Kirchengemeinde Wildenheid einen Fahrdienst an. Treffpunkt ist am jeweiligen Sonntag eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn.

Die 20-Minuten-Kirche findet statt am
29. September in St. Georg
um 17 Uhr



Alle 0-6-jährigen mit ihren Mamas und Papas, Omas und Opas sind herzlich eingeladen.
Wir feiern 20 Minuten miteinander Gottesdienst.



Der Spielplatzgottesdienst findet
am 24.09. um 13.30 Uhr
im Freizeitzentrum in Neustadt statt.

Herzliche Einladung zum Sommerkino:

an der Friedenskirche in Wildenheid
Samstag, 13. August 2022
20 Uhr Eintritt frei



Datum	St. Georg	KGH Moos	Friedenskirche
04.09.2022 12.So. n. Trinitatis	10.00 Uhr  Meyer zu Hörste (oberdeutsche Form)	09.00 Uhr Meyer zu Hörste	10.00 Uhr Gottes- dienst zum Ge- meindefest 18.00 Konzerzt mit Jericho
08.09.2022 Donnerstag			19.30 Uhr Friedensandacht
11.09.2022 13.So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Bier- gartengottes- dienst im B19 Erbrich, Meyer zu Hörste		18.00 Uhr Got- tesdienst zum Ferienende vor der Friedenskirche
13.09.2022 Dienstag			09.00 Uhr Schulan- fang
18.09.2022 14.So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Blechschmidt	09.00 Uhr Blechschmidt	09.30 Uhr
25.09.2022 15.So. n. Trinitatis	14 Uhr Familien- gottesdienst zum Gemeindefest Erbrich		19.30 Back to Church mit Arno Seifert und Chor
02.10.2022 Erntedankfest	10.00 Uhr mit der Kantorei Blechschmidt 14 Uhr Regenbo- gengottesdienst Diakon Schön		9.30 Uhr



Am 02.10. feiern wir Erntedank. In den letzten Wochen merken wir, wie sehr wir auf Ernte und die entsprechenden Umweltbedingungen angewiesen sind. Daran erinnert uns Erntedank. Wir freuen uns, wenn Sie den Erntedank sichtbar machen und den Gottesdienst durch Gaben wie Obst, Brot, u.ä. unterstützen. Sie können diese Gaben am 01.10. in St. Georg in der Sakristei abgeben. Näheres dazu erfahren Sie im Pfarramt.



= Abendmahl



= Kirchenkaffee

Sommerkirche in der Region Neustadter Kessel

Fechheim – Haarbrücken – Neustadt b.C. – Wildenheid

Liebe Menschen in unseren Gemeinden!

Die Sommerzeit bringt uns
nach den vielen Einschränkungen durch die Pandemie wieder
neue Möglichkeiten, sich zu begegnen!

Dazu laden wir in unserer Region herzlich ein:
Reihum feiern wir im August gemeinsam Gottesdienst in
unseren vier Kirchengemeinden,
zu dem Menschen aus allen Gemeinden herzlich eingeladen sind.

So lernen wir uns näher kennen und die
Haupt- und Ehrenamtlichen bekommen
Entlastung in der Sommerzeit.

Wir freuen uns auf Sie!



Sonntag, 7. August 2022 um 10 Uhr
Gottesdienst am Sportgelände des FC Haarbrücken

Sonntag, 14. August 2022 um 9.30 Uhr
Gottesdienst vor der Friedenskirche in Wildenheid

Sonntag, 21. August um 9.30 Uhr
Gottesdienst im Garten am Gemeindehaus Fechheim

Sonntag, 28. August um 10 Uhr
Gottesdienst auf den Stufen vor St. Georg in Neustadt b.C.

für Neugierige RELIGION

SCHÖPFUNG BEWAHREN

Nicht die Schöpfung ausbeuten, sondern sie gestalten und bewahren – das solle der Mensch tun, bekräftigte 1983 der Ökumenische Rat der Kirchen, eine Art Weltkirchenversammlung. Nicht erst seither streiten Christinnen und Christen in aller Welt für „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“. Die Schöpfung zu bewahren, das bedeutet für die Kirchen nicht nur Arten- und Klimaschutz. Es geht umfassender darum, Lebensgrundlagen und -verhältnisse aller Menschen zu schützen: ob sie vom Regenwald am Amazonas leben oder als Banker in Singapur; ob sie sich Inuit nennen oder in der Lausitz mit dem Kohlebergbau leben.

„Schöpfung bewahren!“, das schreiben sich Schülerinnen von Fridays for Future auf ihre Transparente, ebenso Menschen, die für eine Verkehrswende streiten. Dabei lässt gerade so ein Slogan viele Fragen offen. In welchem Zustand soll die Schöpfung bewahrt werden? Wie sie vor der Industrialisierung war oder in der Antike? Aus den biblischen Schöpfungserzählungen lässt sich jedenfalls kein von Gott gewollter „Urzustand“ der Welt rekonstruieren.

In der Bibel geht es nicht um das, was einmal war. Ihre Schöpfungserzählungen sind nach vorne gerichtete Lehrtexte, die eine positive Lebenseinstellung vermitteln sollen: dass die Schöpfung in den Augen Gottes gut ist. Zugleich vermitteln sie auch ethische

Grundwerte. Das Geschöpf Mensch sei Gott zu Dankbarkeit verpflichtet, so Martin Luthers Zusammenfassung im „Kleinen Katechismus“. „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat mit allen Geschöpfen, mit Leib und Seele, Augen, Ohren und allen Gliedern, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält... Für all das habe ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein.“

Die biblischen Schöpfungserzählungen sind Glaubensdokumente, zweieinhalb Jahrtausende alt. Sie beschreiben, dass Menschen die Schöpfung Gott verdanken und deshalb für sie Verantwortung übernehmen sollen. Die biblischen Autoren kannten diese Schöpfung anders als wir. Hätten sie geahnt, was in den Jahrhunderten nach ihnen daraus werden würde, es hätte sie zu Tode erschreckt.

Für sie dürften Massentierhaltung und Qualzucht weit entfernt von allem sein, was sie noch für verantwortbares Handeln hielten. Im Vergleich zu diesen Entgleisungen menschlichen Handelns ist die Versuchung, biblische Aussagen politisch zu instrumentalisieren, verzeihlich. Dass so alte Erzählungen überhaupt ihre Kraft behalten haben, spricht für sie.

EDUARD KOPP

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Nur Mut! –
Impulstage für Engagierte
in den Gemeinden



Evangelische Erwachsenenbildung
Oberfranken West

Seit Jahren schon ist Kirche in einem Wandel, der Sorge macht: es wird eingespart, verkleinert und zusammengelegt. Trotz allem Optimismus und Engagement geht vielen Gemeinden da langsam die Luft aus.

Wir sagen dagegen: Nur Mut! In allen Veränderungen finden sich immer wieder auch Freiräume, um neue Ideen auszuprobieren und andere Wege als die Üblichen zu gehen. Das jahrelang gewohnte Miteinander kann und will neu entdeckt werden. Um das Miteinander wieder zu entdecken, braucht es Herz und Verstand, es braucht Mut und es braucht neue Ideen. Ideen, die kirchliche Gemeinschaft neu denken – Ideen, für die Kirche der Zukunft.

Sie haben eine Idee, wie es weitergehen könnte? Einen Wunsch, den Sie umsetzen möchten? Brauchen Sie Unterstützung vor Ort oder neue Anregungen? Oder haben Sie einfach nur Lust, mit anderen zusammen etwas zu entwickeln? Dann kommen Sie zu unserem Impulstag! An diesem Tag wollen wir gemeinsam denken, experimentieren und Ideen entwickeln, von der guten Absicht bis hin zum Projekt. Die einzelnen Impulstage finden jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr statt am:

- 8. Oktober in Kronach, Gemeindehaus
- 15. Oktober in Bamberg, Stephanshof
- 12. November in Coburg, HeiligKreuz

Für Verpflegung und Kinderbetreuung wird gesorgt.

Kostenlose Anmeldung mit Angabe des Wunschtermins über:
EEB Oberfranken West/Geschäftsstelle Bad Staffelstein
Balthasar-Neumann-Str.4
96231 Bad Staffelstein
Tel. 09573 3318600
Mail: eeb.oberfranken-west@elkb.de

Diakonie 
Bayern

#MeineDiakonie 

Herbstsammlung 10. – 16. Oktober 2022

An 13 Orten, verteilt über ganz Bayern, finden sich Bahnhofsmissionen. Eine Kernaufgabe ist die niederschwellige Hilfe für Menschen in Not – unabhängig von Nationalität, Religionszugehörigkeit, Hautfarbe und Geschlecht. Und das ohne Termin und kostenfrei.

Über 350 Ehrenamtliche sind Tag für Tag am Gleis, um Menschen beim Umsteigen zu begleiten, Auskünfte zu geben oder auch in den Räumen der Bahnhofsmissionen den Menschen mit ihren kleinen und großen Problemen zuzuhören. Freundlich, geduldig und verständnisvoll.

Die Situation vieler Hilfesuchender wird immer aussichtsloser und der Bedarf an Unterstützung steigt. Eine schwierige und anspruchsvolle Aufgabe, die Zeit und Geld kostet, während gleichzeitig die finanziellen Möglichkeiten der Bahnhofsmissionen immer knapper werden.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Begleitung der Ehrenamtlichen, die technische und räumliche Ausstattung der Bahnhofsmissionen sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern.

Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben direkt im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinde werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informations- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Harald Keiser, Tel. 0911/9354-361.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22

Evang. Bank eG, Stichwort: Spende Herbstsammlung 2022

„Ich kann doch als einzelner gar nichts bewegen.“

„Ich wars nicht, der hat angefangen“ -
„Wenn der angefangen hat, dann darfst du aufhören“

Diese beiden Aussagen haben nichts miteinander zu tun? Doch, sehr viel sogar. Denn in beiden Fällen geht es ums Miteinander. Den ersten Satz kennt wohl jeder. Er ist oft Ausdruck einer fast schon verzweifelten Ohnmacht. Und genauso verzweifelt wie er oft gesagt wird, genauso falsch ist er. Denn Veränderung beginnt immer mit einem, der anfängt, mit einem, der als einzelner etwas bewegen will. Greta Thunberg, Elon Musk, Mahatma Gandhi, Mutter Theresa. Das waren oder sind alle Personen mit einer Vision. Menschen, die einfach mal gemacht haben. Sie haben als Einzelne etwas bewegt, etwas geschaffen.

Der zweite Dialog spielt sich zwischen mir und einem Schüler oder einer Schülerin ab. Immer wieder. Denn Schüler*innen sehen oft nicht ein, dass sie aus ihrer Sicht etwas ausbaden sollen, was andere verbochen haben. Dass sie sich damit selbst einen Gefallen tun, das übersehen sie.

Als Erwachsene sind wir da weiter, oder sollten es sein. Ja Stellenkürzungen haben andere beschlossen. Dass wir immer we-

niger evangelische Christ*innen werden haben auch andere zu verantworten. Die Frage ist jedoch, wie wir gut in die Zukunft kommen.

Ich bin begeistert über all die Menschen, ob jung oder alt, die sich in unserer Gemeinde einbringen. Da trägt jemand auch nach der Konfirmation weiter den Gemeindebrief aus oder engagiert sich als Konfiteamer. Andere machen gerne Musik, doch da fehlt ein Raum, wo das dauerhaft möglich ist. Eine Kirchengemeinde ist oft auch ein Neigungsort. Ich kann mich mit dem einbringen, wonach mir ist, was ich gut kann und in dem Umfang und der Dauer, die mir angenehm ist.

Natürlich brauchen wir Menschen, die mit uns die Dinge gestalten, die es bereits gibt. Noch mehr brauchen wir jedoch Menschen, die mit neuen Ideen und neuem Schwung sich uns anschließen und mitmachen. Bei Gottesdiensten, Festen, Angeboten für alle Generationen, Besuche bei alten, einsamen oder kranken Menschen. Möglichkeiten gibt es viele. Wir müssten nur umeinander wissen. Wenn Sie also Ideen haben, Lust haben, etwas machen wollen, dann sprechen Sie uns an. Persönlich wo wir uns begegnen oder übers Pfarramt (pfarramt-neustadt.co@elkb.de - Tel 09568/5312). Wir freuen uns über jeden, der mit uns auf dem Weg ist.

Ihr Pfarrer Michael Meyer zu Hörste



Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit...



Vielleicht haben Sie dieses Lied irgendwann in Ihrem Leben schon einmal gehört oder sogar selbst im Gottesdienst mitgesungen. Falls Sie es spontan nicht kennen oder sich nicht genau erinnern können, glauben Sie mir, es kann ein Ohrwurm sein, den Sie so schnell nicht vergessen werden. Ich selbst habe vor ein paar Wochen das Lied in einem Gottesdienst wieder gehört und seither geht es mir nicht mehr aus dem Kopf.

Zunächst erinnert mich die Symbolik des Schiffes, mit Kapitän, oder in unserem Fall einer Kapitänin, der Mannschaft und den Passagieren sehr an die momentane Situation in unserer Kirchengemeinde Wildenheid-Meilschnitz. Vielleicht geht es Ihnen in Neustadt auch so ähnlich? Denn ehrlich gesagt, plätschern wir derzeit hin und wieder doch etwas ziellos auf den Gewässern des Alltags umher.

Doch nicht weil die Mannschaft, die im Moment hauptsächlich aus den wenigen Mitgliedern des Kirchenvorstandes und einzelnen Getreuen besteht, kein Ziel vor Augen hat, denn das haben wir auf jeden Fall, sondern mehr deshalb, weil uns Crewmitglieder fehlen, um die Segel in die richtige Richtung zu setzen. Der Dichter des Lieds stellt auch die Fragen: „Wird das Schiff bestehn? Erreicht es wohl das große Ziel? Wird es nicht untergehen?“

Ich glaube fest daran, dass es in unserer Kirchengemeinde viele Menschen gibt, die reich an nützlichen Talenten sind, die vielleicht nur noch nicht wissen, dass genau sie gebraucht werden, dass diejenigen ein wichtiger Teil unserer Mannschaft sind. Und gemeinsam können wir auch das große Ziel erreichen, nämlich eine fröhliche und vielfältige Gemeinschaft von Christinnen und Christen zu sein, die sich aus dem Glauben heraus um sich selbst und andere Menschen aller Generationen kümmert.

Der Turm unserer Friedenskirche kann uns als Leuchtturm dienen, der das Schiff unserer Gemeinde in den sicheren Hafen von Gottes Ewigkeit einfahren lässt.

Wollen Sie auch ein aktiver Teil unserer Mannschaft sein und sind bereit für Ihren Einsatz an Bord? Wir freuen uns darauf mit Ihnen gemeinsam die Segel zu setzen.

Wir suchen Crewmitglieder die...

- ...gerne Kuchen backen
- ...mesnern
- ...mal mit anpacken können
- ...gerne spazieren gehen und dabei Gemeindebriefe austragen
- ...den Altar schmücken
- ...neue Ideen ausprobieren möchten
- ...kreativ sein möchten
- ...musikalisch sind
- ...Gottesdienste mitgestalten wollen
- ...an der Nachhaltigkeit unserer Kirchengemeinde und der ganzen Region arbeiten wollen
- ...sich für den Frieden einsetzen
- ...Gemeindebriefartikel schreiben
- ...ältere Menschen zum Geburtstag besuchen
- ...Feste mitorganisieren
- ...kirchliche Angebote für/mit Kindern machen
- ...in der Jugendarbeit mitarbeiten

Die Dauer und Häufigkeit der Einsätze ist vollkommen flexibel, nur weil Sie an einer Stelle geholfen haben, sollen Sie sich nicht verpflichtet fühlen, dies auch ständig und an anderer Stelle zu tun. Wir sind eine große Kirchengemeinde und haben zum Glück viele Schultern, auf die die Aufgaben verteilt werden können. Schreiben Sie ruhig gleich eine Email (Elisabeth.Meyerzuhoerste@elkb.de) oder Whatsapp (0160 95964289) an Ihre Kapitänin oder rufen Sie im Pfarramt an (5639).

Ihre Désirée Sommermann



Geliebte Partner

in Wildenheid und Haarbrücken, wir grüßen Euch im Namen unseres Retters Jesus Christus. Tatsächlich entschuldigen wir uns für die Stille, ohne Austausch von Nachrichten und Grüßen.

Dies war einigen Faktoren geschuldet, hier sind ein paar davon:

- Austausch von Kirchenmitarbeitern: Wir haben in der Gemeinde Rujewa einen neuen Pfarrer. Er heißt Bonface Ng'eve.

- Die Wiederwahl des Dekans von Chimala.

Der Sekretär des Partnerschaftskomitees von Rujewa verließ uns letztes Jahr und es gab keinen Nachfolger.

Daraus folgte, dass sich die Kirchengemeinde von Rujewa und besonders das Partnerschaftskomitee in einem Zustand des Übergangs befanden. Deshalb gab es auch keine Treffen.

Wir danken Gott sehr dafür, dass es unter der Leitung unseres Dekans Pfarrer Amani Kabalege zu einer Wiederbelebung der partnerschaftlichen Aktivitäten kam. Nun hat sich in der Gemeinde Rujewa ein neuer Partnerschaftskreis mit folgenden Mitgliedern gegründet:

Vorsitzender: Pfarrer Bonface Ng'eve

Sekretär: Elukaga Mwambalulu

Pfarrer: Daudi Mlyuaka

Herr Raymond Ngelime

Frau Christina Mwalilyaje

Frau Upendo Mollel

Herr Rodrick Mollel

Herr Laxson Nyanginya

Wir stellen euch unsere Mitglieder vor und bitten darum, sie als Freunde in Jesus anzunehmen.

Wir versprechen, Euch niemals fallen zu lassen und weiterhin für Euch, Eure Familien und alle Christen in der Partnerschaft zu beten.

Den Haarbrücker Partnern wollen wir mitteilen, dass wir 315,90 Euro über das Dekanat von Chimala erhalten haben. Wir danken Euch so sehr für das Geld. Gott segne Euch! Weil Ihr nichts zur Verwendung geschrieben habt, hat das Komitee Folgendes beschlossen:

100000 Tsh werden für das Büro verwendet

400000 Tsh zur Renovierung des Büros

200000 Tsh zur Unterstützung von Waisen und Häftlingen.

Momentan sind die Christen in unserer Gemeinde sehr mit landwirtschaftlichen Tätigkeiten beschäftigt:

Sie ernten Erdnüsse, bewässern die Reisfelder und müssen auch die Vögel von dort vertreiben.

Wir beten zu Gott, dass der Krieg zwischen Russland und der Ukraine aufhört, möge der Herr Euch von einer Einbeziehung bewahren.

Wir beten auch darum, dass die Ausbreitung der schrecklichen Seuche Covid 19 endlich verebbt.

Alles in Allem danken wir Gott für unser Leben und dass er uns in seinen Händen hält (Unsere Zeit steht in seinen Händen). Psalm 31, 15 Ich aber, HERR, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott!

Grüßt all Eure Lieben. Danke.

Elukaga Mwambalulu und
Pfarrer Bonface Ng'eve

Vom Säen bis zum Ernten

Im April wurden unsere Hochbeete wieder für die Aussaaten und das Bepflanzen mit Kräutern und verschiedenem Gemüse vorbereitet. Es fanden sich schnell Kinder, die sich um die jeweiligen Beete kümmern wollten und mit Feuereifer bei der Sache waren. So wurde anfangs Unkraut gejätet, der Boden aufgehackt und mit frischer Erde aufgefüllt. Die Kinder überlegten gemeinsam, was sie in ihrem Beet anpflanzen oder säen wollen und machten sich auf den Weg zum Wochenmarkt, um dort kleine Pflänzchen und Saaten zu besorgen. Jedes Beet wurde individuell bepflanzt und mit Schildern der entsprechenden Gemüsesorten versehen. Aufgrund des heißen Wetters durfte das regelmäßige Gießen nicht vergessen werden und schon nach kürzester Zeit konnte man die ersten sprießenden Pflänzchen beobach-



ten. Es mussten Rankhilfen für die Erbsen gesteckt, das Unkraut aus den Beeten gezupft und die eine oder andere Schnecke an einen anderen Ort gebracht werden. Die kleinen Gärtner hatten immer was zu tun und zu beobachten. Nach einiger Zeit wurde dann auch schon mit dem Ernten begonnen. So wurde an den Kochtagen der Gruppen leckere Zucchini-suppe, Mangoldgemüse oder Quark mit verschiedenen Kräutern zubereitet. Aus dem eigenen Garten frisch gekocht auf den Teller, schmeckte es besonders gut. Auf diese Art und Weise lernten die Kinder viel über das Aussäen, Wachsen und Gedeihen und konnten hautnah miterleben, woher das Gemüse kommt und in welcher Weise es wächst. Voller Stolz zeigten sie ihren Freunden die Beete und es durfte auch direkt vom Beet „genascht“ werden.

Karin Kühnel

Endlich geschafft!

Vor vier Jahren hat das gesamte Team des Kindergarten Löwenzahn mit der Inhouse-Weiterbildung „Inklusion - Reichtum der Vielfalt“ begonnen. Nach insgesamt sechs absolvierten Modulen fand die lange Reise in diesem Jahr ihr vorläufiges Ende. Am 26.06.2022 durften wir unsere Abschlusspräsentationen vorstellen und erhielten ein Zertifikat.

In den letzten vier Jahren haben wir das Thema Inklusion in all seinen Facetten intensiv kennengelernt, uns ausprobiert und weiterentwickelt. Im Vordergrund stand die Frage, wie wir den Kindergartenalltag so gestalten können, dass die Teilhabe für alle Kinder und Erwachsenen gewährleistet ist.

Daher war es nötig alte Abläufe mit neuen Perspektiven zu betrachten und manchmal Dinge vollständig zu ändern oder neue Wege zu gehen.

Es hat sich also viel geändert:

Die jährlichen Elterngespräche heißen nun Entwicklungsdialoge und werden gemeinsam mit den Kindern, Eltern und weiteren Bezugspersonen geführt. So werden die Kinder von Anfang an mit einbezogen.

Auch der Übergang der Krippenkinder zum Kindergarten hat sich geändert - die Kleinen dürfen nun, nach einer langen „Schnupperphase“, selbst entscheiden in welche Gruppe sie wechseln möchten.



Desweiteren wurden Hausregeln eingeführt, die Geburtstagsfeiern werden nach den Wünschen der Kinder gestaltet und bei der Ankunft im Kindergarten gibt es nun für die Kinder die Möglichkeit sich selbst einen passenden Ort zum Ankommen auszusuchen.

Und das sind nur einige von vielen Veränderungen. Insgesamt sind die Kinder bei uns nun viel aktiver in Entscheidungen eingebunden und jeder Tag wird individuell nach den Bedürfnissen und aktuellen Themen der Kinder gestaltet.

Wer einen Einblick in unsere Arbeit gewinnen möchte, darf sich den 17.06.23 vormerken und uns zu unserem Tag der offenen Türe besuchen. Wir freuen uns auf Euch!

Euer Löwenzahn-Team

Liebe Leser/innen,

In unserer bayerischen Landeskirche gibt es vier kirchenleitende Organe: den Landesbischof (zur Zeit Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm), den Landeskirchenrat (bestehend aus dem Landesbischof, den Oberkirchenräten/innen im Landeskirchenamt und den Regionalbischöfen/innen der sechs Kirchenkreise, insgesamt 13 Personen) den Landessynodalausschuss (von der Landessynode gewählt, insgesamt 15 Personen) und die Landessynode.

Die Landessynode hat 108 gewählte und berufene Mitglieder und ist verantwortlich für die Gesetzgebung, die Finanz- und Stellenplanung und die Ordnung des kirchlichen Lebens der ELKB.

Eine Synodalperiode dauert sechs Jahre und beginnt immer im übernächsten Jahr nach den KV-Wahlen (aktuell von 2020

bis 2026). Durch meinen Stellenwechsel von Rügheim nach Neustadt habe ich „meinen“ Wahlkreis, in dem ich in die Synode gewählt wurde, nicht verlassen. Deswegen bin ich weiterhin Mitglied der Landessynode und vertrete dort vor allem die Anliegen der Basis, also der Gemeinden unserer Landeskirche.

Jährlich gibt es zwei Tagungen. Bei diesen Synodaltagungen werden Gesetzesvorlagen oder -änderungen behandelt, Berichte aus den Arbeitsbereichen der ELKB gehört, Anträge und Eingaben aus den Gemeinden und Dekanaten

beschlossen oder abgelehnt. Die Herbsttagungen werden v.a. vom Haushaltsgesetz und vom Haushaltsplan für das jeweils kommende Jahr bestimmt. Die diesjährige Frühjahrstagung fand vom 27. bis 31. März in Geiselwind statt und hatte inhaltlich die Zukunft unserer Kirche als Thema. "Welche Kirche braucht es künftig, damit Menschen gerne Christ werden und Christ bleiben?" Diese Frage wurde natürlich nicht beantwortet, aber es gab Impulse zum Weiterdenken und Diskutieren. Drei Referenten waren eingeladen, die aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln ihre Bestandsaufnahmen und Erwartungen eingebracht haben: Hr. Alexander Krex, ZEIT-online-Journalist und gebürtiger

Ostberliner, der Deutsch-Brasilianer Israel Pereira aus München, und Steffen Bauer, Leiter der Ehrenamtsakademie der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.



Während dieser Tagung wurde außerdem ein Ukraine-Hilfsfond in Höhe von 10 Mio. Euro beschlossen und der Partnerschaftsvertrag mit der ungarischen evangelischen Kirche verlängert. Die Landessynode hat eine Internetseite, auf der Sie Näheres dazu finden: landessynode.bayern-evangelisch.de.

Die Herbstsynode ist in diesem Jahr vom 20. bis 23. November 2022 in Amberg geplant.

Viele Grüße,
Ihr J. Blechschmidt, Pfr.



Telefonseelsorge:

24 Stunden an 365 Tagen
im Jahr für alle
Per Telefon 0800 / 111 0 111 ,
0800 / 111 0 222 oder 116 123
per Mail und Chat unter
online.telefonseelsorge.de

Diakonie Coburg

Familienberatung

Tel.: 09561 2771 733
Bahnhofsstr. 28
96450 Coburg

Schuldnerberatung

Tel.: 09561 6733433
Mohrenstr. 10
96450 Coburg

Allgemeine Sozialarbeit

Schuldnerberatung
Tel.: 09561 7990500
Metzgergasse 13
96450 Coburg

Blaukreuz-Zentrum Coburg

Waldsachsener Straße 11
96450 Coburg
Telefon 09561/90538 Fax 09561/513480
suchtberatung.coburg@blaues-kreuz.de

Kontakt Daten Kindergärten:

Kindergarten „Löwenzahn“

Leiterin: Bianka Fischer
Heroldweg 1
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 5838
kiga.loewenzahn.neustadt.co@elkb.de
www.loewenzahn-kita.info



Kindergarten „Farbenfroh“

Leiterin: Silke Kaiser
Hans-Rollwagen-Str. 23a
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 89354
kiga.farbenfroh.neustadt.co@elkb.de
www.farbenfroh-kita.info



Wildenheid:

Kindergarten „Kindernest“

Leiterin: Martina Gundel
Westpreußenstraße 5
96465 Neustadt
Telefon: 09568/6080
kita.kindernest@elkb.de



Foto: pixabay.com

Evang. Luth. Pfarramt Neustadt
 Glockenberg 7
 96465 Neustadt b. Coburg
 Telefon: 09568/5312
 Fax: 09568/921251
 www.stgeorg-nec.de
 pfarramt.neustadt.co@elkb.de

Unsere Öffnungszeiten im Pfarramt Neustadt

Montag 12.00 - 14.00 Uhr
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

Im Pfarramt Neustadt begrüßen Sie:



Angela
Steiner



Stephanie
Weitz-Bauer



Natascha
Endruweit

**Evang. Luth. Pfarramt
Wildenheid/Meilschnitz**
 Friedensstraße 14
 96465 Neustadt b. Coburg
 Telefon: 09568 / 5639
 Fax: 09568 / 8966377
 www.kirche-wildenheid-meilschnitz.de
 pfarramt.wildenheid@elkb.de

Im Pfarramt Wildenheid
begrüßt Sie:
Manuela Kotschenreuther



**Spenden- und Gemeindegeldkonto für die
Kirchengemeinde Wildenheid-Meilschnitz:**
 VR Bank Coburg eG - IBAN: DE13 7836 0000 0000 401943

Pfarrer: Michael Meyer zu Hörste
 Telefon: 09568/8901876
 Mobil: 0170/6163221
 Schwerpunkt: Geschäftsführung



Pfarrer Joachim Erbrich
 Telefon 09568/5049
 Schwerpunkt: Konfiarbeit



Pfarrer Jürgen Blechschmidt
 Mobil: 0160/3095401
 Schwerpunkt: Kindergärten und
 Seniorenarbeit



Kirchenmusik
 Kantor Markus Heunisch
 Telefon: 09568 / 87746
 markus.heunisch@necnet.de



Spendenkonto:
 Sparkasse Coburg-Lichtenfels,
 IBAN: DE98 7835 0000 0000 383588

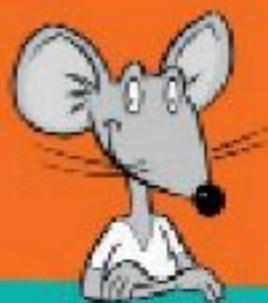
Kirchgeldkonto:
 Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Coburg
 VR Bank Coburg,
 IBAN: DE77 7836 0000 0903 9956 58

Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste
 Mobil: 0160/95964289
 Zuständig für Wildenheid-
 Meilschnitz
 Elisabeth.MeyerzuHoerste@
 elkb.de



Unsere Öffnungszeiten im Pfarramt Wildenheid-Meilschnitz

Dienstag 14.20 - 19.00 Uhr
Donnerstag 07.30 - 11.00 Uhr



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

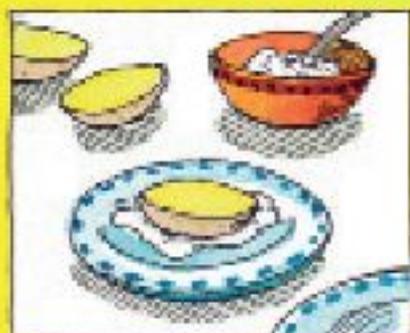
Ratespiel Lieblingspeise

Ein Spieler denkt sich sein Lieblingsessen, und die anderen müssen es erraten. Und zwar nur durch Fragen, die mit Ja oder mit Nein beantwortet werden dürfen.



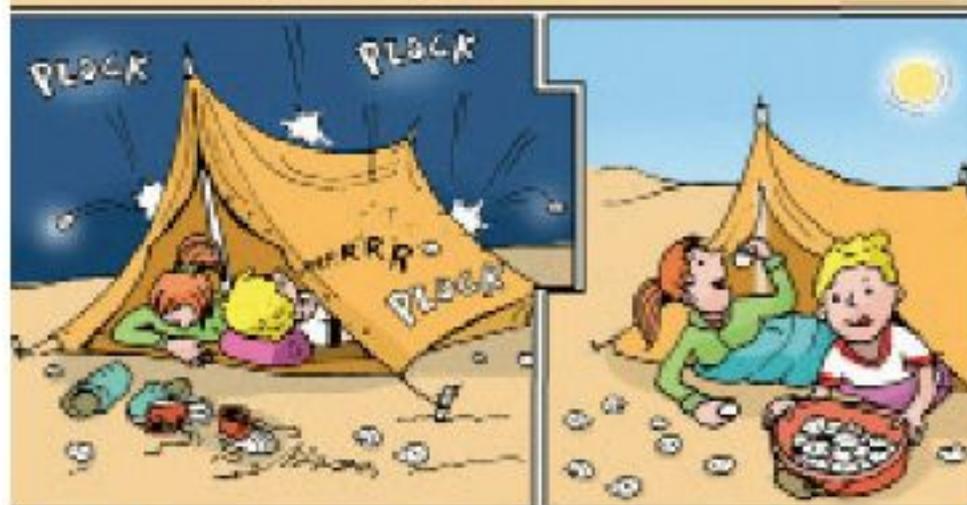
Dabei muss man sich systematisch vortasten und eine Frage nach der anderen stellen. Ein Kind denkt sich Nudeln mit Tomatensauce aus.

Das nächste Kind beginnt zu fragen: „Ist es gekocht?“ – „Ja!“ – „Ist es etwas aus Fleisch?“ Wenn die Antwort „Nein“ lautet, kommt das nächste Kind mit Fragen dran, und so weiter reihum.



Kartoffelmäuse

Koche eine große längliche Kartoffel mit Schale weich. Ist sie abgekühlt, halbiere sie der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und dekoriere sie mit Karottenscheiben als Ohren, Schnittlauch als Schnurrbart und Pfefferkörnern als Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere. Guten Appetit!



Süßigkeiten-Regen: Was schickte Gott den hungrigen Menschen, die mit Moses durch die Wüste zogen?

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,90 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60160-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

www.katholik.de

